

Oedenburger Zeitung

Preis: 6 Heller.

Politisches Tagblatt.

Preis: 6 Heller.

Abonnement-Preise:
 Für Local: Ganzjährig 20 Kr., Halbjährig 10 Kr., Vierteljährig 5 Kr., Monatlich 1 Kr. 70 Hl.
 Für Auswärts: Ganzjährig 25 Kr., Halbjährig 12 Kr. 50 Hl., Vierteljährig 6 Kr. 25 Hl., Monatlich 2 Kr. 20 Hl.

Administration und Verlag:
 Buchdruckerei Alfred Komwaller, Grabenrunde 121.
 Telefon Nr. 25.

Tarife nach Tarif.
 Derselbe wird auf Wunsch überall in gratis und franco versendet.
 Annoncenentwürfe, Zeichnungen und Illustrationen, die
 bühren sind an die Administration Grabenrunde 121 einzuliefern.
 Vermittlung durch alle Annoncen-Bureau.

Eine Rede des Justizministers Plösch.

Oedenburg, 26. April.

In gestriger Sitzung des Abgeordnetenhauses griff zum Schluß der Beratungen der Justizminister in die Debatte ein, indem er auf die Ausführungen der bisherigen Kontraredner gegen das Justizbudget reaktierte. Er bestritt zunächst sehr determiniert, daß vom Gesichtspunkte des Liberalismus ein Rückfall in unserer Justiz eingetreten sei. Dann trat er den Einwendungen Simonyi-Semadam's entgegen, daß er den Zivilprozeß-Entwurf selbst verfaßt hat, womit offenbar eine Perfektionierung der Rechtspflege erreicht wurde. Hinsichtlich des zu schaffenden Durchführungsgesetzes meldete der Minister, daß er in diesem das Börsenschiedsgericht, sowie die Gemeinde-Gerichtbarkeit regeln werde. Außerdem will der Minister das Exekutionsverfahren möglichst vereinfachen. Was die Reform der Advokatenordnung betrifft, so will auch der Minister, der dem hehren Beruf der Rechtsanwälte die gebührende Achtung zollt, die Autonomie der Advokatenkammern, insbesondere in Betreff des Disziplinar-Rechtskreises ausdehnen. Einem Theile der Uebelstände wird die Vereinigung der Qualifikation der Richter und der Advokaten abhelfen. Auch soll der allzustarke Zufluß zur Advokatenlaufbahn durch die Verlängerung der Praxis verhindert werden. Der Minister ist jedoch entschieden gegen die Einführung des numerus clausus. Deshalb hat er auch Bedenken gegen das geplante Pensions-Institut der Advokaten.

Er motivierte einige dieser Bedenken und erklärte, daß er bemüht sein werde, im Vereine mit den Kammern irgend eine Lösung dieser Frage zu finden. Nachdem er auch bemüht war, die übrigen Beschwerden der Advokaten zu widerlegen, ging er auf die Besprechung der Novelle zum Strafgesetze über und meldete, daß das Wuchergesetz in Arbeit sei. Den Beschlusantrag Buzáth's, der ihm in dieser Beziehung an einen Termin binden will, kann Minister Plösch nicht annehmen. Auch der Beschlusantrag in Betreff der Winkelschreiberei sei überflüssig, da hinsichtlich ihrer Beschränkung im Durchführungsgesetze zur Prozeßordnung Verfügung getroffen wird. Dringend nötig sei die Neuregelung des Grundbuchwesens, und zwar schon vor Schaffung des Zivilkodex.

Auf die materielle Lage des Manipulationspersonals übergehend, erklärte Minister Plösch, er sei nicht der Ansicht Desider Szilágyi's, daß das System der Hilfsgrundbuchführer ganz aufgehoben werde, allein er schränkt ihre Zahl immer mehr ein. In diesem Budget mußte er vor Allem die Lage der Kanzlisten verbessern. Der Status der Diurnisten wurde verringert, aber ihre Diäten wurden erhöht. Die Restanzen haben im Allgemeinen abgenommen. Dann wies der Justizminister durch statistische Daten nach, daß die gegen die Staatsanwaltschaften erhobene Beschuldigung, als würden sie zu lässig vorgehen, unbegründet ist. Auch die bezüglich der Richtererneuerungen erhobenen Einwendun-

gen seien nicht stichhaltig; die Beschuldigung der Protektion weist der Minister auf das entschiedenste zurück. Die öffentlichen Notare werden immer auf Grund von Konkursauschreibungen ernannt. Der Justizminister bewies weiter Jissek gegenüber, daß er berechtigt war, das Maximum der Diäten der Geschwornen festzustellen, widerlegte die Behauptung von angeblichen Mißbräuchen bei den Justizbauten und empfahl zum Schluß sein Budget unter den Chrenrufen der Liberalen Partei zur Annahme.

Wenn es heute (Samstag) glücken sollte, das Justizbudget zu erledigen, so wird am Montag das des Honvédministers in Berathung gezogen werden.

Rückgang im geschäftlichen Verkehr.

Oedenburg, 26. April.

Daß das Handwerk keinen „goldenen Boden“, zumal in kleineren Provinz-Grenzstädten mehr hat, ja bei sehr vielen Zweigen den Boden ganz und gar unter seinen Füßen verliert, ist leider eine nur zu wahre Thatsache.

Ein Uebel davon heißt: die Unzuverlässigkeit bei manchen Professionisten in der Effektivierung bei ihm gemachter Bestellungen. Der Bankrath vom Oktober wäre, Gott sei Dank, insoweit vorüber, als von demselben wenig gesprochen wird, obgleich er leider noch im geschäftlichen Verkehr sehr fühlbar bleibt. Die Zurückhaltung der Konsumenten, sowohl im Einkaufe wie im Zahlen alter Schulden ist leider noch sehr zu verspüren, da sich die Meisten eine Beschränkung auferlegen, da Jeder nur ans Sparen denkt um wenigstens auf diese Art seine, wenn auch nur scheinbare, Schadensgutmachung anstrebt. Das sonst nur zur Bezahlung laufender Rechnungen bestimmte Geld ist von keiner Seite zu ersehen.

Fenilleton.

Die verhängnisvolle Inschrift.

Kriminal-Roman von A. W. Kahle

(Fortsetzung.)

„Sehr gut, das war es, was ich wissen wollte,“ sagte der König. „Nun, meine Herren, da ich gerade in Berlin bin — wie wäre es, wenn Sie morgen beginnen wollten? Ich werde selbst nach der Manufaktur kommen.“

„Ganz wie Sie befehlen, Sire,“ antwortete Altenberger. „Ich werde mich zeitig dorthin begeben und Alles in Stand setzen, damit wir unmittelbar nach der Ankunft Eurer Majestät beginnen können.“

„Und erlauben mir Euer Majestät, meinen Freund zu begleiten?“ fragte der junge Graf Lanista.

„Von Herzen gern,“ antwortete Friedrich lächelnd. „Seit wann interessieren Sie sich für Porzellan, Graf? Ist es nur, um mir Theilnahme für meine schwache Seite zu bezeigen? Nun, gleichviel. A propos, Monsieur Altenberg — Ihr Name ist eigentlich ein deutscher?“

„Ja, Majestät, meine Eltern sind nach England übergesiedelt, ich selbst bin noch in Deutschland, in Hannover, geboren.“

„Und Sie interessieren sich schon lange für die Fabrikation des Porzellans?“ fragte der König.

„Ich lernte den berühmten Wedgewood kennen und er gewann mich für die Chemie, der ich ohnehin von Jugend auf ergeben war. Die Vermögenslage meiner Eltern setzte mich in den Stand, meinen Neigungen folgen zu können. Ich ging nach Paris, wo ich den Herrn Grafen de Louragais kennen lernte, der sich gleichfalls für meine Lieblingsbeschäftigung interessiert. Als wir hörten, daß Euer Majestät die heilige Porzellan-Fabrik übernommen haben, kamen wir auf den Gedanken, unsere Versuche, die am besten doch nur in einer Fabrik anzustellen sind, wo es an keinem Material fehlt, hier in Berlin fortzusetzen und die etwaigen Resultate Euer Majestät zur Benützung anheim zu stellen. Ich erwarte nur die Angaben Mr. Wedgewood's über einige neue Versuche, die er angestellt!“

„Gut! Es soll Ihnen an meinem Dank nicht fehlen,“ sagte der König und sich erhebend grüßte er die Herren. „Auf Wiedersehen morgen in der Manufaktur!“ — Und er trat in eine Gruppe von Gästen.

Die Gräfin, die dem Gespräch mit ernster Theilnahme gefolgt war, gab ihrem Sohne ein Zeichen. Vermuthlich wollte sie von ihrer Unterhaltung mit dem Könige ihn unterrichten.

Aber zugleich näherte sich ein Diener dem Grafen und flüsterte demselben zu, daß ein Mann ihn zu sprechen wünsche.

„Aber jetzt, wie ist das möglich? Wer ist er?“

„Der Jude Salamon Wolf; ich glaube, er ist der Expedient in der Porzellan-Manufaktur.“

„Ah, der! — Unmöglich! Er kann morgen kommen. Was will er denn?“

„Er sagte, er komme wegen des Barons von Frankenstein!“

„Ich komme!“ sagte er. „Im Augenblick!“ flüsterte er seiner Mutter zu.

Und auch Altenbergen herzlich zuwinkend, verließ er den Salon.

In einem Vorzimmer, das zu den von dem jungen Grafen bewohnten Zimmern führte, traf dieser den Expedienten der Porzellan-Manufaktur.

Es war ein Mann in der Mitte der dreißiger Jahre, kein unübler Mann für ein gewöhnliches Auge, denn sein zwar stark jüdisches, aber durchaus nicht häßliches Gesicht zeigte eine frische Farbe, und seine Gestalt war schlank und hoch. Unangenehm an ihm waren die schwarzen Augen, die er für gewöhnlich halb geschlossen und auf den Boden gerichtet hielt, die aber, wenn er sie aufschlug, eine seltene Unruhe und beim Nachdenken ein tiefes Grübeln zeigten, es war das ernste Grübeln dessen, der keinen Vortheil vergessen, keine Rücksicht außer Acht lassen möchte. Es waren Augen, von denen man sagen konnte, sie hätten selbst rückwärts sehen mögen. (Fortsetzung folgt.)

Sonst hat unseren Kaufleuten und Handwerkern zu ihrer ohnehin mißlichen Lage gar nichts gefehlt, als dieser herbe Schicksalschlag und leider haben wir alle Ursache zu befürchten, daß die Lage in welcher sich unsere Kaufleute jetzt befinden in den herannahenden Sommermonaten eine noch viel tristere werden dürfte, da eben nicht Alle in der Lage sind selbe so unverfehrt zu überwinden. Allein es existirt noch ein anderes Leid und das ist das größere, weil es nicht a u ß e r ihnen, sondern nur in ihnen kurirt werden kann und auch mit aller Kraft angestrebt werden soll selbes zu kuriren, sollen sich die materiellen Verhältnisse zum Besseren gestalten; wir meinen die Indolenz.

Es ist eine in der menschlichen Eitelkeit begründete und zugleich idäliche Erscheinung, daß die Ursachen des schlechten Geschäftsganges und des Mißerfolges der eigenen Thätigkeit allen möglichen Zufälligkeiten, ja sehr oft der Intervention des Himmels und aller seiner Götter eher zugeschrieben werden, als sich selbst. Sie suchen in allen Fällen nur außer sich die Quelle ihres Niederganges und sind weit entfernt davon, auch nur den kleinsten Theil der Schuld an demselben ihrer eigenen Person zuzuschreiben.

Und doch darf es nicht verschwiegen werden, daß so manche unserer Handwerker nicht voll und ganz den Fleiß, die Geschicklichkeit in der Arbeit entwickeln, als heutzutage erforderlich ist, um den Kampf gegen die Konkurrenz der Maschine und gegen die Ansprüche der Käufer erfolgreich zu bestehen. Ein großer Theil unserer Handwerker will nichts von den großen Fortschritten der industriellen Thätigkeit im Handwerke wissen, er will sich nicht darein fügen, daß auch an die Hervorbringung und Herstellung seines Handwerkes von Tag zu Tag höhere Ansprüche gestellt werden, als früher, er weiß aber auch nichts davon, daß er mit vollem Ernste, unausgesetzten Fleiß und großer Ausdauer sich bemühen müsse, alle jene Fertigkeiten sich anzueignen, die ihn in Stand setzen, die ihn befähigen, die Konkurrenz in seinem Fache mit Erfolg aufzunehmen, damit er ein pünktlicher und verlässlicher Arbeiter werde, ausgerüstet mit dem Bewußtsein seiner Leistungsfähigkeit.

Viele unserer Gewerbetreibenden sind so leistungsfähig, wie die Besten in der Residenz, aber sie sind nicht pünktlich in der Einhaltung des zugesagten Ablieferungstermines, oder sie wissen nicht, was sie für ihre Arbeit verlangen sollen, so daß bei ihnen eine ganz schöne und solide Arbeit theurer zu stehen kommt, als wenn man sie in Budapest oder Wien bestellt selbst wenn man die Transportkosten zuschlägt. Das ist eine der Hauptursachen des Darniederliegens unseres Gewerbes. Die Käufer, welche pünktlich bedient sein wollen, bestellen oft geringfügige Gegenstände nicht nur für sich, sondern auch für den Bekanntenkreis aus der Residenz, was sie ebenso gut und billig in Sopron bekommen könnten. Durch solche Handwerker wird das Vertrauen der Kunden erschüttert und da muß der Unschuldige mit dem Schuldigen leiden, auf diese Art kann es einen nicht wundern, wenn die Klagen über die „Unverlässlichkeit“ der Geschäftsleute eine vielfach verbreitete ist. Ist es schon traurig, sehen zu müssen, wie der fleißige und tüchtige Geschäftsmann mit vielen Mühsalen um die Existenz ringt, um wie viel schmerzlicher ist erst die Wahrnehmung, daß der Andere durch eigenes Verschulden seine traurige Lage verschlimmert, da er das einzige Band, das ihn an die Kunde fesselt, das „Vertrauen“, zerreißt, ohne zu sehen, daß seine Kollegen durch Solidität und Worthalten das Vertrauen des Publikums besitzen; vorwärts kommen, Vermögen erwerben und angesehenen Bürger werden, während sie nur dem Lose der Armuth entgegen gehen, weil die Ursache ihrer Bedrängniß sich in ihnen und nicht außer ihnen festgesetzt hat. v. Miris.

Oesterreich-Ungarn.

○ Die Abreise des Königs nach Budapest. Der Monarch, dessen Abreise nach Budapest für den 28. d. projektirt war, wird sich erst Anfangs Mai und zwar am 3. oder 4. dahin begeben.

○ Ein neuer Titularbischof. Wie das Amtsblatt meldet, hat seine Se. Majestät der

König den Abtombherrn und Sektionsrath Dr. Arpad Leopold Barady zum Titularbischof von Sebenico ernannt. Dr. Barady steht im Kultus- und Unterrichtsministerium seit sechs Jahren an der Spitze der Sektion für katholische Angelegenheiten. Er wurde am 18. Juli 1865 in Temesvár geboren und am 16. August 1888 zum Priester geweiht.

○ Allerhöchste Erneuerung. Se. kais. und apost. kön. Majestät hat durch allerhöchste Entschliessung die Erwählung des Advokaten Dr. Franz Vio zum Bürgermeister der Stadt und des Bezirkes Fiume auf Vorschlag des mit der Leitung des Ministeriums des Innern betrauten kön. ung. Ministerpräsidenten genehmigt.

○ Das Magnatenhaus hält Montag, den 28. d., eine Sitzung, in welcher die Indemnitätsvorlage zur Verhandlung gelangt. Der Finanzausschuß des Magnatenhauses befaßte sich bereits mit der Vorlage. Vorsitzender Erzbischof Samassa wies darauf hin, daß die Regierung das Budget rechtzeitig unterbreitet hat, da es aber bisher trotzdem unmöglich war, das Budget zu erledigen, hält Redner die unveränderte Annahme der Vorlage für nothwendig. Er muß jedoch der Ansicht Ausdruck geben, daß das Regieren mit Indemnitätsgesetzen schädlich ist, und daß es wünschenswerth wäre, das Budget immer rechtzeitig zu erledigen. Ministerpräsident Széll billigte die Ansicht des Präsidenten, da Redner selbst der Meinung ist, daß der gegenwärtige Zustand nicht richtig ist. Er wird in Zukunft bestrebt sein, auf eine Beschleunigung der Budgetberatungen hinzuwirken, damit das Budget immer rechtzeitig erledigt werde.

○ Abgewiesene Inkompatibilität. Der ständige Inkompatibilitäts-Ausschuß des Abgeordnetenhauses befaßte sich gestern mit der Inkompatibilitäts-Angelegenheit des Abgeordneten Dr. Adolf Lendl und erklärte dieselbe für gegenstandslos, indem Dr. Adolf Lendl auf die Lieferungen für die staatlichen Institute verzichtete.

○ Verifikation eines Abgeordneten-Mandates. Der ständige Verifikations-Ausschuß des Abgeordnetenhauses hielt gestern unter dem Präsidium Arpad Szentiványis eine Sitzung, in welcher das Kézdivásárhelyer Mandat Andreas Ráth's geprüft, dasselbe vom formalen Standpunkte in Ordnung befunden und der Abgeordnete dementsprechend mit Vorbehalt der 30tägigen Petitionsfrist verifizirt wurde.

○ Das Eszengerer Abgeordneten-Mandat. Gestern Mittags verkündete Senatpräsident Béla Vavril das Urtheil der kön. Kurie in Angelegenheit der gegen die Wahl des Eszengerer Abgeordneten Béla Luby überreichten Petition. Demzufolge wurde die Petition zurückgewiesen.

Ausland.

— Regierungsjubiläum des Großherzogs von Baden. Gestern waren es fünfzig Jahre, seit der Großherzog Friedrich von Baden die Regierung in seinem Lande angetreten hat. Die offiziellen Feste zum Regierungsjubiläum des Großherzogs begannen gestern Vormittags mit der Eröffnung der internationalen Kunstausstellung durch den Großherzog, der in der Eröffnungsrede die Entwicklung des Kunstlebens in Baden schilderte. Hieran schloß sich die Eröffnung der Gartenbau-Ausstellung. Der Großherzog empfing Vormittags die Abordnung des österreichisch-ungarischen Infanterie-Regiments Nr. 50.

— Königin Wilhelmine. Laut dem letzten Bulletin aus Schloß Loo ist in dem Befinden der schwerkranken Königin eine leichte Besserung eingetreten.

— Die Aufruhr in China. Einer Meldung Reuters zufolge stießen chinesische Truppen auf dem Marsche nach Nanking auf eine große Schaar Aufständischer, welche an den Abhängen der Wuschanghügel lagerten. Es kam zu einem heftigen Gefecht. Die chinesischen Truppen brachten zwei Maxim-Geschütze und zwei Zwölfpfünder in Stellung und zwangen die Aufständischen, sich zu zerstreuen. Der Führer der Aufständischen, Hung-Bung-Sen, wurde verwundet und gefangengenommen.

Sommer-Seiden

und Foulardsstoffe, letzte Neuheiten in einfachen bis hochelegantesten Mustern in glatt, façonnirt etc. An Private porto- und zollfrei direkt zu Engros-Preisen. Tausende von Anerkennungschriften. Muster franko. 25 Heller Briefporto nach der Schweiz.

Seidenstoff-Fabrik-Union D. 135/10
Adolf Grieder & Co., Zürich (Schweiz).
Kgl. Hoflieferanten.

Tagesbericht

aus Oedenburg und Westungarn.

Tageskalender Sonntag, 27. April. Katholiken: E 4 Cant. B. — Protestanten: E 4 Cant. A. — Griechen: 14. April. J. Oesterl. — Montag, 28. April. Katholiken: Vitalis. — Protestanten: Vitalis. — Griechen: 15. April. Ostermont.

Oedenburg, 26. April.

Für Abonnenten liegt heute Nr. 17 des „Illustrierten Sonntagsblattes“ bei.

* Graf Stefan Tisha an die Liberale Partei der Stadt Sopron. An den Präses der städt. Liberalen Partei Dr. Martin v. Szilvásy richtete Graf Stefan Tisha folgendes Schreiben: „Tief gerührt von der erhebenden Kundgebung der Pietät und des Beileids, danke ich im Namen der trauernden Familie für die Beileidsbezeugung, mit welcher Sie mich in meinem großen Kummer aufzusuchen die Güte hatten.“ Budapest, im Monat April 1902. Mit Hochachtung Stefan Tisha m. p.

* Personalmeldung. Ludwig Petrik, Professor an der höheren Gewerbeschule zu Budapest ist dieser Tage im Auftrage des Handelsministeriums in Szarazvam gewesen, um dort die Kreidefabrik zu inspizieren.

* Das Gehalt des Bürgermeisters, welches von nun an nur 6000 K jährlich und 1600 K Wohnungsgeld betragen wird, ist laut heute herabgelangten Reskript auch vom Ministerium des Innern genehmigt worden.

* Hymen. Der Lékaer Kaufmann Wilhelm Leitner hat heute Vormittags die lieb-reizende Tochter Pauline des verstorbenen Eisenwarenhändlers Friedrich Lang zum Traualtar geführt.

* Vorbereitende Magistratsitzung. Der Magistrat der Stadt Sopron hielt heute Vormittags 9 Uhr unter Vorsitz des stellvertretenden Bürgermeisters Dr. Franz Prinz eine Sitzung ab, in welcher die Verhandlungsgegenstände für die nächste Generalversammlung vorbereitet wurden. Für die Arbeiten zur Verschönerung des Elisabeth-Parkes sucht der Magistrat um die Bewilligung von 800 K an.

Die Generalversammlung hat bekanntlich die Phylloxera Kommission mit der Zusammenstellung des Budgets der Johannes-Rebschule für das Jahr 1902 betraut. Außerdem sollte die Kommission im Einvernehmen mit der Finanzkommission, behufs des vorjährigen Defizits von 10.830 K 26 h und des heuer voraussichtlich eintretenden Defizits einen Antrag stellen. Das Budget wurde diesem Mandat zu Folge festgestellt. Aus demselben ist ersichtlich, daß das diesjährige Defizit 2524 K 54 h ausmachen werde. Die Kommission beantragt daher den zu der Rebschule gehörigen Grund von 4 Joch zu verkaufen und aus der eingenommenen Summe das Defizit zu decken.

Der Kancellist zweiter Klasse, Ladislav Tometi, der von seiner Stelle enthoben wurde, sucht um einen Vorstoß von 3-400 Kronen an. Der Magistrat stellt sich auf den Standpunkt, daß Tometi keinen Anspruch erheben könne, da gegen ihn das Strafverfahren wegen Unterschlagung amtlicher Gelder eingeleitet ist. Man möge ihm jedoch im Gnadenwege 100 Kronen bewilligen.

Der Minister hat bekanntlich die Pensionierung des Bürgermeisters J. v. Gebhardt genehmigt, er wird daher im Wege der Generalversammlung seiner Stelle enthoben.

Die Soproner Gewerbetreibenden suchten um die Abschaffung der Jahrmärkte an. Der Magistrat beantragt beim Minister vorstellig zuwerden

und ihn dazu zu bewegen, daß von nun an jeder Jahrmarkt nur zwei Tage dauern soll.

Der Theaterdirektor **Wiedemann** wollte vom 3. bis 6. Juni Bauernvorstellungen im städtischen Theater abhalten. Dieses Gesuch wurde zuerst abgewiesen; jetzt beantragt jedoch der Magistrat die erbetene Lizenz unter der Bedingung zu erteilen, daß **Wiedemann** täglich 20 K für wohltätige Zwecke und 10 K für den Gebrauch der Dekorationen entrichtet. Nach Erledigung einiger unbedeutenderer Gegenstände wurde die Sitzung um halb 11 Uhr geschlossen.

* **Der „Irodalmi és művészeti kör“** hält morgen Sonntag Vormittags $\frac{1}{2}$ 11 Uhr im Rathhaussaale seine XXVI. Generalversammlung ab. Die Programmpunkte sind folgende: 1. Begrüßungsrede des Präses. 2. Bericht über das Jahr 1901. Referent der Sekretär. 3. Rechnungsausweis über das Jahr 1901. 4. Kostenvorschlag für das Jahr 1902. 5. Wahl der diesjährigen Rechnungsrevisoren. 6. Anträge. Üffen 24 Stunden vorher schriftlich dem Präsidium übermittelt werden). 7. Wahl sämtlicher Funktionäre.

* **Neuer Matrikelbezirk.** Der Minister des Innern hat die dem Tormasfaluer Matrikelbezirk einverleibte Gemeinde **Siklós** mit dem Namen „**Siklójer Matrikelbezirk**“ versehen und für selbstständig erklärt. In diesem neuen Bezirke wurde der Volksschullehrer **Josef Miletics** mit der Führung des Matrikels betraut.

* **Reiterfest.** Wie wir erfahren, hält das 9. Husaren-Regiment auf seinem Exerzierplatz Dienstag, den 29. d. M. ein kleines Reiterfest ab und da es nur intimeren Charakters ist, wurden keine speziellen Einladungen ausgegeben, doch sind alle Sportfreunde, wie deren Familien hiebei gerne gesehen. Um $\frac{1}{2}$ 10 Uhr Vormittag beginnt das Preis-Reiten, Preis-Springen und Jeu de barre in abwechselnder Reihenfolge und dürfte voraussichtlich über 3 Stunden dauern. Die Zufahrt ist von der Wienerstraße — beim Wächterhause gegen Baumgarten abzweigend — bis zum Exerzierplatz, woselbst die Wagen postiert werden, da keine Tribünen vorhanden sind.

* **Freie Stellen beim Komitate.** Obergespan **Graf Emil Széchenyi** erließ auf mehrere Beamtenstellen beim Komitate die Konkursauschreibung. Die betreffenden Posten sind: vierter Vizepräsident, mit 2000 K Gehalt und 490 K Quartiergeld, eine Stuhlrichterstelle, mit 2000 K Gehalt und 350 K Quartiergeld, die zweite Vizebuchhalterstelle mit 1800 K Gehalt und 490 K Quartiergeld. Das Konkursauschreiben erstreckt sich auch auf alle in Folge der Besetzung obiger Stellen etwa frei werden den Posten. Gehörig adjutierte Gesuche sind bis längstens 15. Mai d. J. im Obergespansamte einzureichen, da die Besetzung in der am 26. Mai stattfindenden Kongregation im Wege der Wahl erfolgt. Bezüglich der im Buchhaltungssache etwa eintretenden Veränderungen, wird im Sinne des neuen Gesetzes der Obergespan entsprechende Vertreter ernennen.

* **Theologische Grundprüfung.** An der Soproner ev. Theologischen Hochschule werden die Grundprüfungen der Hörer des zweiten Jahrganges am 21. Juni abgehalten. Den Vorsitz bei den Prüfungen wird **Bischof Franz Gyurák** führen.

* **Zeugen großer Zeiten.** Der Ministerpräsident bewilligte den gewesen 1848/49-er **Honvéds Gabriel Kiss** in Szilvárfány und **Georg Kovácsics** in Zeebeháza eine Jahrespension von 72 Kronen.

* **Die städtische Kommission für öffentliche Bauten** hat in ihrer letzten stattgehabten Sitzung über folgende Angelegenheiten verhandelt: Das Gesuch des **Michael Schmid** um Erbauung eines ebenerdigen Hauses; das Ansuchen des **Woriz Friß** behufs Errichtung eines Klosters auf dem Dealpláze; **Michael Beck** will auf der Somfalvaer Straße einen Baum aufstellen; der Pächter der Uebermaß-Bušta, **Eugen Schreiner** meldet seinen Sachverständigen in der Person des Architekten **Johann Schiller** an. Auf folgenden Plätzen wurde ein Lokalausschreiben aufgenommen: Im Hause Nr. 16 in der Schlippergasse des **Ignaz Bobek**; bei dem Baumeister **Ferdinand Bobor** auf dem Rathhauspláze 3; in Angelegenheit des Kamins des **Blaudruckfabrikanten**

Adolf Geyßläger; in der Theatergasse Nr. 10 wurde ein gesprungenes Waffeleitungsrohr überprüft. Die sämtlichen ebenerdigen Wohnungen im Hause Nr. 3 auf der Bónfalvaer Straße müssen aus sanitären Gründen geräumt werden.

* **„Huj! Huj! Hajrá!“** Dieser Ruf wird morgen Sonntag auf dem sog. Schlipperanger aus den Reihen unserer wackeren Fußballisten, hoffentlich als Siegesruf, erschallen. Denn morgen Punkt halb 4 Uhr findet ein höchst interessantes Match zwischen dem erstklassigen **Pozsonyi tornaegylet** und dem hiesigen **Soproner Fußballklub** statt. Unser wackerer Klub, welcher bis heute bereits 9 Siege zu verzeichnen hat, hievon einen mit dem überraschenden, äußerst seltenen Resultate 11:0 wird auch morgen, gewiß Alles aufbieten seinen bereits errungenen, ehrenvollen Platz zu behaupten! Nachdem das Entrée ein thatsächlich geringes ist, so können wir nur Jedermann raten, sich diesen spannenden Kampf anzusehen und sind wir überzeugt, Niemand es bereuen wird, daß er Gelegenheit fand, Zeuge dieses thatsächlich schönen, aufregenden Sportes gewesen zu sein. Also auf, morgen Sonntag den 27. April um halb 4 Uhr Nachmittag zum Schlipperanger zum Fußball-Match. Kassaeröffnung um halb 3 Uhr.

* **Vorstenviehhausführ-Verbot.** Der Ackerbauminister hat die Ausfuhr der Vorstenviehe aus dem **Felső-Pulyaer** Bezirke wegen daselbst aufgetretener **Schweinejuche** verboten.

* **Die Assentierung in Kismarton** wurden gestern beendet. Diefelbe ergab folgende Resultate. Im Bezirke **Kismarton**: Aufgefordert wurden 162 Jünglinge, hievon wurden in das Heer eingereiht 685, der Ersatzreserve zugetheilt 29, zurückgestellt 258, für untauglich erklärt 107, für gänzlich unbrauchbar befunden 3, zur Ueberprüfung und ins Krankenhaus geschickt 10. Der Stellung waren 106 Assentpflichtige fern geblieben, von 10 ist der Aufenthaltort nicht bekannt. In der Stadt **Kismarton**: Aufgefordert wurden 68 Assentpflichtige, von denen 18 für tauglich befunden, 23 zurückgestellt und 13 für ungeeignet erklärt wurden. Zur Stellung waren 14 Jünglinge nicht erschienen.

* **Den Sohn erschossen.** Aus **Lajta-Szent-Miklós** (Neudörf) wird unterm 25. d. berichtet: Heute Abends hat der 65 Jahre alte Hausbesitzer **Ignaz Kernhofer** seinen verheirateten Sohn **Ludwig**, mit dem er wegen seines liederlichen Lebenswandels in Feindschaft lebte, mittelst Revolver erschossen. Der Thäter wurde verhaftet.

* **Die Lebensmüden.** Die Hartherzigkeit eines gelbstolzen Vaters hätte beinahe zwei blühende Menschenleben in den Tod getrieben. Der Ingenieur **S.** hatte auf einem Balle die Tochter des reichen Kaufmannes **B.** kennen gelernt und sich in sie verliebt. Er fand Gehör bei der Schönen, nicht aber bei deren Vater, der ihm grob bedeutete, da seine Tochter 100 000 Kronen mitbekomme, gebe er sie nur einem Manne zur Frau, der mindestens ebensoviel besitze. Nun war aber der Ingenieur arm, wie eine Kirchenmaus. Die Liebenden fühlten sich daher tief unglücklich und da der Vater hart und unerbittlich blieb, beschloffen sie, gemeinsam zu sterben. Der Ingenieur besorgte sich einen Revolver und holte die Geliebte ab, um sie in die nahen Anlagen zu führen, wo sich das Drama vollziehen sollte. Langsam schritt das Paar den Theresienring entlang. Keiner sprach ein Wort, beide waren sie mit ihren Gedanken beschäftigt. Als das Paar vor dem bekannten Lotteriegaschäft von **A. Török & Cie.** vorüberging, hörte es, wie ein Herr, der aus dem Laden trat, einem andern eine Nummer zurief und hinzufügte: „Mit 60 000 Kronen gezogen!“ Mechanisch wiederholte der Ingenieur die eben gehörte Nummer „Spielst du auch bei Török in der ungarischen Klassenlotterie?“ fragte die Geliebte. „Ja.“ Und welche Nummer? Der Ingenieur zuckte die Achseln. „Wenn du willst, sehe ich nach!“ Er öffnete die Brieftasche und entnahm ihr ein Loos. — Dasselbe trug die soeben vernommene Nummer! Hastig betreten jetzt beide das **Török'sche** Gaschäft, um sich die Nachricht

bestätigen zu lassen und dann ging es heidi zum Vater, der nunmehr auch in die Verbindung einwilligte. Und aus den Lebensmüden wurde ein sehr lebensfreudiges Paar.

* **Die Untersuchungsast** des gewissen Beamten der falliten **Baubank**, **Julius Brauns** hier sollte morgen zu Ende gehen, allein der Anklagegenat des Gerichtshofes hat die Haft wieder auf ein weiteres Monat ausgedehnt.

* **Die stube Jugend** betreibt besonders in den Vorstadtgassen das Steinwerfen sportmäßig. Die Passanten sind oft nicht sicher irgend einen Wurf auf den Kopf oder ins Gesicht zu erhalten. Wir machen unsere umsichtigen Polizeiorgame im Interesse der öffentlichen Sicherheit hierauf aufmerksam.

* **Verschwunden.** Wie man uns berichtet, ist der 36jährige Arbeiter **Rudolf Wolfbeiß** am 21. d. M. aus dem **Bónfalvaer** Versorgungshause verschwunden und seitdem nicht zurückgekehrt. Da **Wolfbeiß** schwachsinig ist, befürchtet man, daß ihn ein Leid zugestoßen sei.

* **Hänget Mistkästchen aus!** damit sich die nützlichen Vögelchen in Euren Gärten niederlassen und Eure Obstbäume, sowie sonstigen Kulturen vor dem verderblichen Insektenfraß schützen. Derlei Mistkästchen gibt der hiesige **Thierschutzverein** für bloß 50 Heller per Stück ab, und sind dieselben bei **Herrn Josef Schaffner**, Grabenrunde zu haben.

* **Veterinäres.** Vom 16. bis 22. d. M. sind im Komitate in folgenden Gemeinden Thierseuchen aufgetreten: die **Hundswuth** in **Felső-Pulya**, **Bodonhely** und **Sobor**, der **Milzbrand** in **Pústa-Család** und **Tamasfi**, die **Schweinejuche** in **Kishöflány**.

* **Viehmarkt.** Auf den gestrigen Viehmarkt wurden aufgetrieben: 586 Stück Hornvieh, 145 Stück Kälber und 1995 Stück Vorstenvieh. Die Preise des Hornviehs schwanken per Meterzentner lebend Gewicht zwischen 52 und 64 Kronen.

Eingefendet.

W. Hernfeld's

Wechselstube in Sopron,

Széchenyi-Platz 17.

Ein- und Verkauf von allen Gattungen Werthpapieren u. Geldsorten in **kleinsten** und **grössten** Beträgen zu Tageskursen. Die gangbarsten Anlagewerthe und Lose sind stets vorrätzig.

Coupons werden ohne Provisionsabzug eingelöst.

Coulanteste Vermittlung des An- und Verkaufes von Localpapieren.

Bei Ankauf wird jede Summe sofort bezahlt, bei Käufen aber das Geld erst bei Uebergabe der betreffenden Werthe beansprucht. 1481

Dr. Grimm's

Cur- u. Bahnstation.

Wasserheilanstalt

Gesamt-Wasser-Heilverfahren, Kohlensäure- und elektrische

SAVANYUKUT

Zweizellenbäder

(D. 165) etc. Mässige Preise.

Oedenburger-Comitat.

Saisonbeginn 1. Mai.

— Prospective und Auskünfte durch die —

DIREKTION.

Telegramme.

Aus dem Abgeordnetenhaus.

Budapest, 26. **Paul Messy** meldet eine Interpellation bezüglich des deutschen Theaters in **Preßburg** an. Hierauf Fortsetzung der Verathung über das Justizbudget. **Michael Babo** bespricht die bevorstehenden Justizreformen.

Fortsetzung auf Seite 6.

Die besten unter allen Oefen
und
unerreicht
sind unsere D. 160.

Meissner Kachelöfen

Specialitäten:
Ideal-Dauerbrand-Kachelöfen, die besten der Welt. **Gas-Kachelöfen** u. **Gas-Kamine** unbedingt den eisernen Gasöfen vorzuziehen.
Sparherde, Porzellan-Badewannen und **Wandverkleidungen, Weiße Email-Sparherdkacheln.**

Verkaufs-Centrale
Schaulager
Comptoir u. Versandt:
I. Bez.
Reichsrathsstr. 9.
Preis-Kataloge auf Verlangen gratis.

KNAPP & SIMMEL

WIEN



Frühjahrs- u. Sommersaison
1902. Sch. 87

Echte Brüner Stoffe

Ein Coupon Mtr. 3.10	fl. 2.75 3.70, 4.80 u. guter	echter Echaf- wolle.
lang, completen Herren-	fl. 6.— u. 6.90 von besserer	
Anzug (Rock, Hose und	fl. 7.75 von feiner	
Gilet) gebend, kostet nur	fl. 8.65 von feinsten	
	fl. 10.— von hochfeinsten	

Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug fl. 10.—, sowie Ueberzieherstoffe, Touristenloben, feinste Kammarie etc. etc. versendet zu Fabrikpreisen die als reell und solid bekannte Tuchfabriks-Niederlage

Siegel-Imhof in Brünn.

Muster gratis u. franco. Aussergetreue Lieferung garantiert. Die Vortheile der Privatfondschäft, Stoffe direkt bei obiger Firma am Fabrikort zu bestellen, sind bedeutend.

Wenn Sie annonciren lassen Sie Ihre Plakate und Reclamebilder in der Grafischen Kunstanstalt Alfred Romwalter, Sopron, Grabenrunde 121 anfertigen — Sie werden daselbst durch feinste Bedienung gewiss zufriedengestellt!

Jagdverwaltungen, Herrschaften, Gemeinden etc.
auf deren Jagden

Rehböcke,

oder auch anderes Wild abzuschliessen wären, werden um Offerten ersucht; sichere Führung auf das Wild Bedingung; das Wildbret wird nicht beansprucht. 1538

Bureau für Jagd-Commissionen:
EMERICH PROTIWINSKY WIEN XVIII.,
Herausgeber der „Pferde-Verkaufs- und Jagdliste“

Phonographie
Edison
Presisten
gratis



Centrale:
Wien, Tharntnerstr. 28.
Edison Import House

Keil-Lack

besten Anstrich für weiche Fussböden.

Geruchloses „Storia“-Wachs zum Neueinlassen billig und praktisch.
Keil's Wachs pasta für Parquetten.
Keil's weiße Glasur für Waschtische 45 kr.
Keil's Goldlack für Rahmen 20 kr.
Keil's Strohhut-Lack

1543
nur vorrätzig bei:
P. Müller in Dedenburg.

Turbinen

für alle Verhältnisse.

Regulatoren Transmissionen

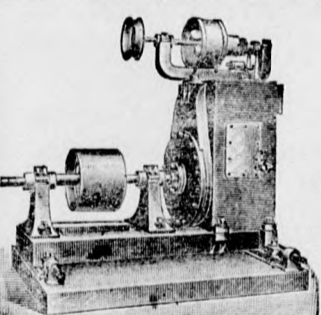
Patent Rüsck-Sendtner. Ringschmierung.

Kesselfeuerungen

Patent Dürr
kohlen sparend und rauchverzehrend.

J. Jg. Rüsck

Maschinenfabrik u. Eisengieserei
Dornbirn, Vorarlberg.
Vertreter gesucht. M.240



Allein echter englischer

Apotheker A. Thierry's BALSAM

Sanitätsbehördlich geprüft und begutachtet.
Die Adjustierung der Flaschen steht unter handelsgesetzlichem Musterschutz.

Dieser Balsam dient innerlich und äusserlich. Er ist: 1. Ein unerreicht wirksames Heilmittel bei allen Krankheiten der Lunge u. der Brust, lindert den Katarrh u. stillt den Auswurf, benimmt den schmerzhaften Husten und heilt selbst veraltete solche Leiden. 2. Wirkt vortrefflich bei Halsentzündung, Heiserkeit und allen Halskrankheiten etc. 3. Vertreibt jedes Fieber gründlich. 4. Heilt überraschend rasch Magenkrampf, Kolk und Reissen im Leibe. 5. Wirkt gelinde abführend und blutreinigend, reinigt die Nieren, benimmt Hypochondrie und Melancholie und stärkt den Appetit und die Verdauung. 6. Dient vortrefflich bei Zahnschmerzen, hohlen Zähnen, Mundfäule und allen Zahn- und Mundkrankheiten und benimmt das Aufstossen und den üblen Geruch von Mund und Magen. 7. Dient äusserlich als wunderbares Heilmittel für alle Wunden, Hitzblattern, Fisteln, Warzen, Brandwunden, erfrorene Glieder, Krätze, Räude und Ausschläge, benimmt Kopfschmerz, Sausen, Reissen, Gicht, Ohrenschmerz etc. **Man achte immer genau auf die grüne Nonnen-Schutzmarke wie obenstehend!** Vor Fälschungen schützt am besten der directe Bezug von der Fabrik in Original-Falzcartons franco jeder Poststation Oesterreich-Ungarns 12 kleine oder 6 Doppelflaschen 4 Kronen, nach Bosnien und Herzegowina 4 Kronen 60 Heller. Weniger wird nicht versendet. Versendung nur gegen Vorausweisung des Betrages oder Anzahlung.

wo Ihnen doch sichere Heilung aller und jeder wenn auch noch so alten Wunden in gewisser Aussicht steht und Sie fast immer jede schmerzhaft und gefährliche Operation und sogar Amputationen vermeiden können durch Anwendung von

Apothekers A. Thierry allein echter

Centifolien-Salbe

von ausserordentlicher Zugkraft, in der Heilung der Wunden, sowie in der Linderung der Schmerzen unerreicht. Echte Centifolien-Salbe findet Anwendung: Bei böser Brust der Wöchnerinnen, Stockung des Milchabflusses, Brustverhärtung, bei Rothlauf, bei allerhand alten Schäden, offenen Füssen oder Beinen, Wunden, Salzfuss, geschwollenen Füssen, selbst bei Knochenfrass; bei Hieb-, Stich-, Schuss-, Schnitt- und Quetschwunden; zur Herausziehung aller Fremdkörper, als: Glas- und Holzsplitter, Sand, Schrotte, Dornen etc.; bei allen Geschwüren, Geschwäsen, Carbunkeln, Neubildungen, selbst Krebs; bei Fingerwurm oder Tadel, Nagelgeschwüren, Blasen, wundgegangenen Füssen, Brandwunden aller Art, erfrorenen Gliedern, beim Durchliegen der Kranken, Geschwulst am Halse, bei Rutschwunden, Ohrenlaufen und Wundsein der Kinder etc. etc. Versendung nur gegen Vorausweisung des Betrages. Es kosten sammt Postporto, Frachtbrief und Packung etc. 2 Tiegel 3 Kronen 50 Heller. Atteste liegen in Originalen massenhaft auf. Ich warne vor dem Ankauf von wirkungslosen Fälschungen und bitte genau zu beachten, dass auf jedem Tiegel die Firma „Schutzengel-Apotheke des Thierry (Adolf) Limited in Pregrada“ eingebrannt sein muss.

Diese beiden in ihrer Heilkraft unübertrefflichen Mittel unterliegen niema's dem Verderben, sondern werden im Gegentheil je älter, desto wertvoller und wirksamer, auch leiden sie weder durch Frost noch durch Hitze, können daher zu jeder Jahreszeit versendet werden. Sie bringen fast immer Erfolge und Hilfe, zumindest bis zum Eintreffen eines Arztes; selbstredend darf man niemals zu anderen Fälschungen oder derlei vielfach angebotenen wert- und wirkungslosen sogenannten Ersatzmitteln greifen, für welche man wohl nur zwecklos Geld hinauswirft, sondern man halte sich stets nur an diese beiden altbewährten, realen, billigen, verlässlichen, dabei absolut unschädlichen, weltbekannten Mittel, welche in jeder Familie für alle Fälle stets vorrätzig gehalten werden sollen. Wo man sie nicht echt mit allen angegebenen Merkmalen der Echtheit bekommen kann, bestelle man einfach directe und adressiere:

an Apotheker Thierry (Adolf) Limited Schutzengel-Apotheke in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn.
Central-Depot in Budapest bei Apotheker J. v. Török, in Agram bei Apotheker S. Mittelbach und in Wien bei Apotheker C. Brady. (2575)

Feinster und nahrhaftester Suppenextract und wohl-schmeckender Speisenzusatz.

SITOGEN.



Uebertrifft laut wissenschaftlicher Analyse alle Fleischextracte, Suppenwürden und dergleichen in Wohlgeschmack, Nährkraft und ist halb so billig.

Zu haben in allen Apotheken, Droguerien, Delicatess- u. Colonialwaarenhandlungen. Probetopf 65 gr. 1 Kr., Probeflasche 65 gr. 60 h.

Vertreter der Sitogen-Extract-Gesellschaft für Oesterreich-Ungarn:
Hoffmann S. Budapest, VIII. Népszínház-utca 38.

In ein christliches, deutsches Haus wird ein fleissiges, sauberes

Mädchen, welches gut und selbständig kochen kann und sonstige Hausarbeit mit zweitem Mädchen verrichtet, aufgenommen.

Lohn 16 bis 20 Kronen. Jahres-Zeugniss Bedingung. Anträge sind an die Administration dieses Blattes, unter »Szombathely« abzugeben. 1580

Comptoirist

mit schöner Handschrift, welcher die Handelsschule mit gutem Erfolge absolvirt hat und der ungarischen sowie der deutschen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig ist, wird acceptirt.

Bewerber wollen ihre Offerte in ungarischer und deutscher Sprache abgefasst und mit Zeugnissen belegt längstens bis 30. April 1902 bei der Oedenburger städt. Wasserleitungs-Actien-Gesellschaft (Bureau: Georgengasse 20) einreichen. 1579

!! NEUHEIT !!

CEKACO

Nr. 142 EF
und F grau



Registirt.

Registirt.

FEINSTE FEDER für Bureau und Correspondenz.
Aeusserst dauerhaft und kräftig
In extrafeiner und feiner Spitze.

Zu haben in allen besseren Schreibrequisiten-Handlungen.

CARL KUHN & Co. in WIEN
GEGRÜNDET 1843.

Schenker's Gesellschaftsreisen

Italien — Ausführliche Prospekte — Nordamerika —
Russland — kostenfrei. — Reise um die Erde
Schweden, Norwegen, Dänemark etc. D. 104

Sonderfahrten im Mittelmeer mit dem neuerbauten Dampfer „Therapia“.
Sämmtliche im Prospekte angeführten Reisen werden gemeinschaftlich mit dem Carl Stangen'schen Reisebureau, Berlin (gegründet 1868), veranstaltet.

Reisebureau SCHENKER & Co., Wien, I. Schottenring 3 und I. Kohlmarkt 1.



Zambacapseln
gefüllt mit dem Saft des Santal-
baumes 0,2

Viele Dankschreiben.
Heilen Blasen- u. Harnröhren-
leiden (Ausfluss) schmerzlos in
wenigen Tagen.
Aerallich warm empfohlen.
Viel besser als Santal.



kleinster
Fabrikant:
E. LAHR
Würzburg
Carton
in 2 Gulden zu haben:
Generaldepot und Versandt:
Apotheker C. Brady, Wien,
Fleischmarkt 1, in den Apothe-
ken in Oedenburg. Angehlich
Besseres weise man im Inter-
esse seiner Gesundheit energisch
zurück. D. 155



Agenten

gegen Provision werden gesucht zum Verkauf neuerer Maschinen und pat. technische Artikel für Fabriksbetriebe aller Art. Solche die in der Mühlen- als auch Ziegelei-Branche versirt sind werden bevorzugt. Offerte sind unter „Versirt“ an A. V. Goldberger, Annoncen-Bureau, Budapest, IV. Váci-utca 20, zu richten. G. 81.

Ein intelligenter Bursche wird in einer hiesigen Buchbinderei als

Lehrling

aufgenommen. Näheres in der Adm. dieses Blattes.

Steierm. Curanstalt

Tobelbad bei Graz.

Saison Mai—October.
330 Meter ü. d. Meere.
2 Eisenbahnstationen
von Graz, per Wagen 1 Stunde,
Post- und Telegraphen-
station

Altbekannte eisenhaltige Akrato-
therme. Stahlquelle Temp. 50° C.
(23° R.) — 25° C. (20° R.). Mildes Klima
bei kräftiger Waldluft, ausgedehnte
Fichtenwälder. Cur-Indicationen:
Nervenkrankheiten: Neurathenien,
Nervenschwäche, Müd. unarbeitskräftigen,
Süßerie, Krämpfe, Neuralgien u. Frauen-
krankheiten: Blutarmuth, Darm-, Blasen-
katarrh etc. Sehr empfehlenswerth für Recon-
valutescenz und schwächliche Kinder. Cur-
mittel: Cur, Sepsis u. Schimmelschiff,
Bainnab. m. Thermalwasser, Röhrenbad,
u. elektr. Bäder, Massage, hydro-
pathische Curen etc. Billige Wohnungen
einzelne Zimmer, wie Billen, Curfalon, sehr
gute Restauration, vorzügliche Curmittel.
Ausführliche Prospekte von der Badever-
waltung gratis und franco.
Med. Univ. Dr. Alex. Blumauer,
Befürer. 9186

Grabenrunde Nr. 121.

Josef Weiler's Central-Magazin

für

Herren- und Knaben-Kleider

sowie auch

Kinder-Costüme.

Separate Abtheilung für Maassbestellungen.

Oedenburg, Grabenrunde Nr. 121.

Separate Abtheilung für Maassbestellungen.

Separate Abtheilung für Maassbestellungen.

Central-Magazin für Herren- u. Knabenkleider, sowie auch Kinder-Costüme.

und tritt für die Standesinteressen der Advokaten ein.

Paul W e n d e l polemisiert gegen die oppositionellen Redner, und meint die Aufnahme von der gesetzlichen Bestimmung, daß bloß ungarische Bücherzüge vor den Gerichten Beweiskraft haben sollen, sei aus politischen Gründen nicht richtig.

Redner wünscht im Interesse der Verwohlfeilung der Justiz und Rechtsgleichheit die Benützung der Nationalitätensprachen in der Gerichtspflege; dieselbe war schon vor 1848 darauf bedacht die Sprache des Volkes zu berücksichtigen, umso eher sei dies heute notwendig, da das Volk in nächster Nachbarschaft lebendige Beispiele für die Respektierung der Volkssprache liefert.

Offener Sprechsaal.

Für unter diese Rubrik befindliche Artikel übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Kauft Foulard-Seide!

Verlangen Sie Muster unserer garantiert soliden Frühjahrs- und Sommer-Seidenstoffe. Spezialität: Bedruckte Seiden-Foulard, à jour-Gewebe, Roh- u. Waschseide für Kleider u. Blousen, v. Kronen 1.15 an per Meter.

Schweizer & Co., Luzern (Schweiz.) Seidenstoff-Export.

H. V. 246/L.

Mit Knorr's Hafermehl

werden nachweisbar jährlich über 300 000 Kinder aufgezogen und gedeihen wunderbar. Warum? Knorr's Hafermehl ist fleisch-, blut- und knochenbildend, und mit Kuhmilch vermischt, in seiner Wirkung der Muttermilch nahezu gleichwertig.

Kaiser Borax. Das bewährteste Toilettemittel. Besond. z. Verschönerung des Teils, zugleich ein vielfach verwendbares Reinigungsmittel im Haushalt.

Einladungen, Verlobungskarten, Menükarten, Rechnungen, Circulare, Briefpapiere, Couverts etc. etc. liefert billigst Alfred Romwalter Oedenburg, Grabenründe Nr. 121.

Stahlbad Szliács, Ob.-Ungarn.

Einzig bekannte Eisenherme, reich in Kohlensäure. Eisenreiche Trinkquelle für den internen Gebrauch Saison vom 15. Mai bis 30. September. Unübertroffen bei Blutarth, Bleichsucht, Frauenkrankheiten, Rückenmarks- und Nervenleiden, Lähmungen, zur Kräftigung nach überstandenen Krankheiten und anstrengenden Arbeiten.

Ehre dem Ehre gebührt!

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker, f. und f. Postfisciant, Neunkirchen bei Wien, wird unterm 11. August 1897 aus Altona geschrieben: Ich bin bereits 70 Jahre alt und litt seit 10 Jahren an Gelenk-Rheumatismus, ebenso an Hämorrhoidal-Knoten und konnte keine Hilfe finden.

Überall zu haben. Sarg's Kalodont. unentbehrliche Zahn-Crème M. 216/L. erhält die Zähne rein, weiss und gesund.

II. Ausweis

der bisher eingegangenen Spenden für die Chorbeleuchtung in der Pfarrikirche zu Sankt Michael, Sopron.

Von den p. t. Damen: Jenny von Mészery 5 K., Kluska Remesik 2 K., Paula Hoffer 2 K., S. Sch. 2 K., A. Diner 1 K., V. Cesar 1 K., N. Willingstorfer 1 K., Frau Abel Berecz 1 K., Antonia Geyshlager 2 K., Irma Popovet 2 K., Marie Bauer 4 K., Frau Sigmund Héring 2 K., Elisabeth v. Vághy 4 K., Marie Felig Pfeiffer 4 K., Anna Danis 2 K., Marie Regenhardt 2 K., N. N. 1 K.

Von den p. t. Herren: Johann Paukovits 1 K., Ernst Sedlmayer 2 K., Alfred Glück 2 K., Stefan Böcza 2 K., Johann Palovich 2 K., Karl Schwarz 3 K., Julius Geyshlager 2 K., Karl Teicher 2 K., Friedrich Paller 1 K., N. N. 2 K., Johann Schiller 2 K., Storno sen. 10 K., Dr. Bokorny 3 K., N. (?)

1 K., Ulrich Hofmann 1 K., Dr. Schwarz sen. 5 K., Johann Scharmar 2 K., Soproni takarékpénztár 2 K., Dr. Schwarz jun. 4 K., N. N. 1 K., Friedrich Gonzalles 2 K., Josef Doser und Sohn 4 K., Leopold Bild 2 K., Zsóé Keleti 2 K., Direktor Rohm 1 K., Fidel v. Lóskay 2 K., Dr. Wallner 2 K., Professor Hoffmann 2 K., Johann Finc 2 K., Anton Spieß 2 K., Franz Pring 3 K., Gabriel Krickl 4 K.

Zusammen: 116 K. Bereits ausgewiesen: 47 K. Summa: 163 Kronen. Nächster Ausweis erfolgt in 8 Tagen.

Gesamt-Erfordernis zur vollkommen stulgerechten, ornamentalen Ausführung in getriebener Arbeit aus Schmiedeeisen: 300 Kronen. Weitere Beiträge bis zu diesem Betrage werden höflichst erbeten an die Administration d. B. oder an ergebenst Gefertigte. Sopron, 25. April 1902.

Oskar Kus. Dr. Eugen Rossow. Bernhard Kaposi.

Rundschau.

+ Kirchenraub. In Paks wurde die neue katholische und die evangelische Kirche von bisher unbekanntem Thätern ausgeraubt. In der ersten fielen ihnen die Paramente und der Inhalt der Sammelbüchsen als Beute anheim; in der evangelischen Kirche erbrachen sie gleichfalls die Sammelbüchsen und eigneten sich die darin befindliche Summe an.

+ Selbstmord eines Tafelrichters. Wie uns aus Satoralja-Ujhely berichtet wird, hat sich dort der kön. Tafelrichter Josef Slavathy in seiner Wohnung durch einen Revolverschuss entleibt. Josef Slavathy war vorher Oberstaatsanwalt-Substitut und wurde erst jüngst mit dem Range eines Tafelrichters zum Präsidenten des Szabadkaer Gerichtshofes ernannt. Der Selbstmord, dessen Motive man nicht kennt, hat in Satoralja-Ujhely ein riesiges Aufsehen verursacht.

Verantwortlicher Redakteur: Ernst Marbach. Herausgeber und Verleger: Alfred Romwalter.

1 Waggon Zwiebel

heurige, hoch Ia egypt. heute angelangt.

Table with 3 columns: Product, Price per unit, Price per kilo. Includes items like Zwiebel, Mehl, Saustrif, Safami, Spiritus.

Table with 3 columns: Product, Price per unit, Price per kilo. Includes items like Zucker, Caffee, Chocolade.

GUSTAV FORSTER jun., Oedenburg,

Kleine-Gasse 2. — Filiale: Klostergasse 9.

Billigkeit ohne Concurrenz! Billigkeit ohne Concurrenz!

Zur Frühjahrs- und Sommer-Saison empfehle ich meine neuesten und modernsten

HERREN-KLEIDER-STOFFE,

zu den billigsten Preisen:

Table with 2 columns: Item description, Price. Includes items like Mtr. Cheviot, Feineren Stoff, Schafwoll-Stoff, Mode-Tennis, etc.

Tuch- und Schafwollstoff-Niederlage WEISS E. OEDENBURG, Grabenründe No. 119. (Vis-à-vis vom Hotel „König v. Ungarn.“)

und tritt für die Standesinteressen der Advokaten ein.

Paul Wendel polemisiert gegen die oppositionellen Redner, und meint die Aufnahme von der gesetzlichen Bestimmung, daß bloß ungarische Bücherzüge vor den Gerichten Beweiskraft haben sollen, sei aus politischen Gründen nicht richtig.

Redner wünscht im Interesse der Verwohlfeilung der Justiz und Rechtsgleichheit die Benützung der Nationalitätensprachen in der Gerichtspflege; dieselbe war schon vor 1848 darauf bedacht die Sprache des Volkes zu berücksichtigen, umso eher sei dies heute notwendig, da das Volk in nächster Nachbarschaft lebendige Beispiele für die Respektierung der Volkssprache liefert.

Offener Sprechsaal.

Für unter diese Rubrik befindliche Artikel übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Kauft Foulard-Seide!

Verlangen Sie Muster unserer garantiert soliden Frühjahrs- und Sommer-Seidenstoffe. Spezialität: Bedruckte Seiden-Foulard, à jour-Gewebe, Roh- u. Waschseide für Kleider u. Blousen, v. Kronen 1,15 an per Meter.

Schweizer & Co., Luzern (Schweiz.) Seidenstoff-Export.

Ehre dem Ehre gebührt!

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker, k. und k. Hoflieferant, Neunkirchen bei Wien, wird unterm 11. August 1897 aus Allona geschrieben:

Ich bin bereits 70 Jahre alt und litt seit 10 Jahren an Gelenk-Rheumatismus, ebenso an Hämorrhoidal-Knoten und konnte keine Hilfe finden. Nur Ihr Wilhelm's antiseptischer antirheumatischer Blutreinigungsthee hat mich von meinem Leiden in 3 Wochen vollständig befreit.

Mit aller Hochachtung 1498/I. Christ. Ackermann, Rentier, Allona bei Hamburg, Reichenstraße 6. Zu haben in allen Apotheken.

Überall zu haben.



II. Ausweis

der bisher eingegangenen Spenden für die Chorbeleuchtung in der Pfarrkirche zu Sankt Michael, Sopron.

Von den p. t. Damen: Jenny von Mészery 5 K, Kluska Remesik 2 K, Paula Joffer 2 K, S. Sch. 2 K, A. Diner 1 K, V. Cejar 1 K, N. Willingstorfer 1 K, Frau Abel Berecz 1 K, Antonia Geysschlager 2 K, Irma Pöppel 2 K, Marie Hauer 4 K, Frau Sigmund Höring 2 K, Elisabeth v. Vághy 4 K, Marie Felix Pfeiffer 4 K, Anna Vanis 2 K, Marie Regengardt 2 K, N. N. 1 K.

Von den p. t. Herren: Johann Paukovits 1 K, Ernst Seblmayer 2 K, Alred Glück 2 K, Stefan Böcza 2 K, Johann Kálovich 2 K, Karl Schwarz 3 K, Julius Geysschlager 2 K, Karl Teicher 2 K, Friedrich Müller 1 K, N. N. 2 K, Johann Schiller 2 K, Storno sen. 10 K, Dr. Pokorny 3 K, N. (?)

1 K, Ulrich Hofmann 1 K, Dr. Schwarz sen. 5 K, Johann Scharmar 2 K, Soproni takarékpénztár 2 K, Dr. Schwarz jun. 4 K, N. N. 1 K, Friedrich Gonzalles 2 K, Josef Hofer und Sohn 4 K, Leopold Hild 2 K, Izseó Keleti 2 K, Direktor Rohn 1 K, Fidel v. Lóskay 2 K, Dr. Wallner 2 K, Professor Hoffmann 2 K, Johann Fink 2 K, Anton Spieß 2 K, Franz Priny 3 K, Gabriel Kridl 4 K.

Zusammen: 116 K. Bereits ausgewiesen: 47 K. Summa: 163 Kronen. Nächster Ausweis erfolgt in 8 Tagen.

Gesamt-Erfordernis zur vollkommen stylgerechten, ornamentalen Ausführung in getriebener Arbeit aus Schmiedeeisen: 300 Kronen. Weitere Beiträge bis zu diesem Betrage werden höflichst erbeten an die Administration d. B. oder an ergebenst Gefertigte. Sopron, 25. April 1902.

Oskar Kub. Dr. Eugen Rossow. Bernhard Kaposi.

Rundschau.

+ Kirchenraub. In Paks wurde die neue katholische und die evangelische Kirche von bisher unbekanntem Thätern ausgeraubt. In der ersten fielen ihnen die Paramente und der Inhalt der Sammelbüchsen als Beute anheim; in der evangelischen Kirche erbrachen sie gleichfalls die Sammelbüchsen und eigneten sich die darin befindliche Summe an.

+ Selbstmord eines Tafelrichters. Wie uns aus Satoralja-Ujhely berichtet wird, hat sich dort der kön. Tafelrichter Josef Slavathy in seiner Wohnung durch einen Revolverschuß entleibt. Josef Slavathy war vorher Oberstaatsanwalt-Substitut und wurde erst jüngst mit dem Range eines Tafelrichters zum Präsidenten des Szabadkaer Gerichtshofes ernannt. Der Selbstmord, dessen Motive man nicht kennt, hat in Satoralja-Ujhely ein riesiges Aufsehen verursacht.

Verantwortlicher Redakteur: Ernst Marbach. Herausgeber und Verleger: Alfred Romwalter.

H. V. 245/I.

Mit Knorr's Hafermehl

werden nachweisbar jährlich über 500.000 Kinder aufgezogen und gedeihen wunderbar. Warum? Knorr's Hafermehl ist fleisch-, blut- und knochenbildend, und mit Kuhmilch vermischt, in seiner Wirkung der Muttermilch nahezu gleichwerthig.



Einladungen, Verlobungskarten, Menükarten, Rechnungen, Circulare, Briefpapiere, Couverts etc. etc. liefert billigst Alfred Romwalter Oedenburg, Grabenrunde Nr. 121.

Stahlbad Szliács, Ob.-Ungarn.

Einzig bekannte Eisentherme, reich in Kohlensäure. Eisenreiche Trinkquelle für den internen Gebrauch Saison vom 15. Mai bis 30. September.

Unübertroffen bei Blutarmuth, Bleichsucht, Frauenkrankheiten, Rückenmarks- und Nervenleiden, Lähmungen, zur Kräftigung nach überstandenen Krankheiten und anstrengenden Arbeiten.

Als Bäderärzte fungiren die Herren: Dr. M. Grünwald, Dr. J. v. Molnár u. Dr. J. Stern. Reise v. Wien in 9 Stunden, aus dem Norden über Oberberg, von da in 5 Stunden, aus dem Süden über Budapest, von da gleichfalls in 5 Stunden. Plakate von Szliács in allen größeren Bahnhöfen affichirt. Ausführliche Auskünfte und Prospekte über Reise, Wohnungen, Preisermäßigungen in der Vor- und Nachsaison zc. ertheilt die Badedirection in Szliács, Sohler Comitát.

1 Waggon Zwiebel

heurige, hoch Ia egypt. heute angelangt.

Table with 3 columns: Zwiebel, Wehl billiger! Feinstes Königsmehl Nr. 0-00 auch griechig, Sauobrot, vorzügliches Kornbrot, bez. Geschmack zc. unübertreffbar, Sakami, ungar. hochfein fl. 1.64, Laibkäse Ia 84 tr. Frühjahrs-Liptauer, Spiritus, denaturirt (5 Liter à 17 fr.).

Caffee in reichster Auswahl billigst!

Chocolade von Ph. Suchard zu allerbilligsten Preisen.

Zucker

Table with 2 columns: in Hut à 42 1/2 fr., feinst böhmische Raffinade, ausgewogen, Würfelzucker ausgewogen 45 tr., Sphaer in 5 No. Carton à 44 fr., feinst böhmisch, Vitè-Zucker zum Einkochen, schönst 43 fr.; Rohzucker.

GUSTAV FORSTER jun., Oedenburg,

Kleine-Gasse 2. — Filiale: Klostergasse 9.

Billigkeit ohne Concurrenz! Billigkeit ohne Concurrenz!

Zur Frühjahrs- und Sommer-Saison empfehle ich meine neuesten und modernsten

HERREN-KLEIDER-STOFFE,

zu den billigsten Preisen:

Table with 2 columns: 3 Mtr. Cheviot, für compl. Anzug, 3 Feineren Stoff, für compl. Anzug, 3 Schafwoll-Stoff, Mode-Tennis, 3 Neuesten grauen Tennis, f. compl. Anzug, 3 Engl. Cheviot, für compl. Anzug, 3 Mode-Kammgarn, in div. Farben, 2 Engl. Ranglan, für Ueberzieher, Zugehör, für compl. Anzug, allerfeinste.

Tuch- und Schafwollstoff-Niederlage

WEISS E. OEDENBURG, Grabenrunde No. 119. (Vis-à-vis vom Hôtel „König v. Ungarn.“)

Lehrjung R. A.
oder
Praktikant
wird aufgenommen bei
J. Victor Graf,
Leinen- u. Wäschewaren-Geschäft.

!

Depot hygienischer Artikel.
Pariser Gummiwarenlager
J. REIF, Specialist Wien,
I., Brandstätte 3.
Preislisten in geschlossenem Cou-
verte gratis und franco.
Proving-Verfahret per
Nachn. discret
à K 2, 4, 6, 8, 10 etc.

Lebensstellung!

Intelligenter allgemein gebildeter, 20—23 Jahre alter junger Mann, Christ, aus Beamtenfamilie stammend, wird für das Wiener Central-Comptoir einer ersten Industriefirma als **Comptoirbeamter gesucht.**
Bedingungen: Hübsche Schrift, Stenografie und gründliche Kenntniss der Buchhaltung, sowie der deutschen und ungarischen Correspondenz als auch für die spätere Zeit Eignung zu Geschäftsreisen. Offerten unter „**M. F. 864**“ an **Haasenstein & Vogler, Wien I.** H. V. 264

Heuriger
Weira-Wein
per Liter **36** kr.
wird von heute an ausgeschänkt
bei
Gottlieb Lang
Schlippergasse Nr. 31.

Ältern Mann (über 50) nur alleinstehend, den keinerlei Arbeit genirt, wird als **Geschäftshelfer** u. **Inkassant** sofort aufgenommen. Erhält einfache **Kost** u. **Quartier** nebst **20 Kronen** monatlich. Erforderliche **Kautions 300 Gulden.** Offerte sind unter „**Altersversorgung**“ an die Administration der Deutschen Wochenzeitung in **Pressburg** einzusenden.

Man biete dem Glücke die Hand!

Schon Viele wurden durch Einkauf eines Looses bei uns glücklich.
Die chancenreichste Lotterie der Welt ist unsere k. ung. Klassen-Lotterie. Von **100,000** LOOSEN **50,000** mit Geldgewinnen gezogen.
Grösster Gewinn eventuell

1.000,000 Kronen.

1 Prämie 600.000, 1 Gewinn à 400.000, 200.000, 2 à 100.000, 1 à 90.000, 80.000, 70.000, 2 à 60.000, 1 à 40.000, 5 à 30.000, 1 à 25.000, 7 à 20.000, 3 à 15.000, 31 à 10.000, 67 à 5000, 3 à 3000, 432 à 2000, 763 à 1000, 1238 à 500, 90 à 300, 31700 à 200, 3900 à 170, 4900 à 130, 50 à 100, 3900 à 80, 2900 à 40 K. Im Ganzen **13,160.000 Kronen, sage Dreizehn Millionen 160.000 Kronen.**

GLÜCKSKALENDER.

Jänner	Feber	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	October	November	Dezember
D 1 978	S 1 36451	F 1 86576	M 1 24212	S 1 9936	F 1 4829	D 1 41133	M 1 61677	S 1 39644	F 1 83261	D 1 88540	S 1 83933
M 2 26879	S 2 53703	D 2 17769	F 2 48026	S 2 35302	D 2 57285	M 2 64162	F 2 70532	S 2 91400	D 2 21625	M 2 2887	F 2 10453
D 3 51378	F 3 71717	M 3 8297	S 3 65664	F 3 52597	D 3 83933	S 3 83377	M 3 17339	F 3 21625	D 3 32701	M 3 32701	D 3 3710
F 4 65828	M 4 89563	D 4 59571	F 4 83493	S 4 74377	M 4 92749	D 4 92749	S 4 4360	F 4 38179	M 4 51630	D 4 51630	F 4 55722
S 5 183540	D 5 10453	F 5 83183	S 5 95319	M 5 25319	F 5 83785	D 5 17703	S 5 23081	M 5 34539	F 5 59307	D 5 64421	S 5 79766
M 6 2887	F 6 37410	D 6 89315	S 6 25319	M 6 8451	D 6 38204	F 6 44907	S 6 44907	M 6 81102	D 6 81102	F 6 81102	S 6 84303
D 7 32701	M 7 57222	F 7 19805	S 7 48553	D 7 35353	F 7 58088	S 7 65653	M 7 74300	D 7 85119	F 7 85119	M 7 85119	D 7 10631
M 8 51630	F 8 79766	D 8 38913	S 8 65809	M 8 53079	F 8 53079	D 8 83143	S 8 83143	M 8 83143	F 8 83143	D 8 83143	S 8 83143
F 9 65900	S 9 84303	D 9 69001	M 9 83521	F 9 75916	S 9 96576	D 9 93411	M 9 6556	F 9 38200	D 9 38200	S 9 38200	M 9 38200
D 10 83602	S 10 10631	F 10 83202	D 10 96623	M 10 83838	S 10 107769	D 10 24212	F 10 25302	M 10 25302	D 10 25302	S 10 25302	M 10 25302
M 11 4040	D 11 38117	F 11 91382	S 11 978	M 11 8558	D 11 38297	F 11 48026	S 11 52597	M 11 83087	D 11 83087	F 11 83087	S 11 70532
S 12 34480	M 12 55176	D 12 19824	F 12 29879	S 12 36451	M 12 59571	D 12 65664	F 12 74377	S 12 86023	D 12 92749	M 12 92749	F 12 17330
D 13 51647	F 13 80641	M 13 38959	S 13 51378	D 13 53703	F 13 83183	S 13 83183	M 13 83183	D 13 83183	F 13 83183	S 13 83183	M 13 83183
M 14 70532	D 14 84752	F 14 60643	S 14 65828	D 14 79717	F 14 89315	S 14 95379	M 14 8451	F 14 8451	D 14 8451	S 14 8451	M 14 8451
D 15 83677	F 15 17330	M 15 83540	S 15 83540	F 15 83540	D 15 19805	M 15 25319	F 15 25319	S 15 25319	D 15 25319	M 15 25319	F 15 25319
M 16 6303	S 16 38179	D 16 91406	F 16 10453	S 16 38913	D 16 48553	M 16 48553	F 16 48553	S 16 48553	D 16 48553	M 16 48553	F 16 48553
D 17 34500	F 17 56307	S 17 21625	M 17 32701	F 17 37410	D 17 60001	S 17 65809	F 17 75916	D 17 86576	M 17 93411	F 17 93411	S 17 6556
M 18 32501	D 18 81102	F 18 39000	S 18 51630	D 18 53722	F 18 83202	M 18 83202	S 18 83202	D 18 83202	F 18 83202	M 18 83202	S 18 83202
F 19 74309	D 19 85119	M 19 64421	S 19 65900	F 19 79766	D 19 91382	S 19 96623	M 19 8558	F 19 38297	D 19 38297	S 19 38297	M 19 38297
S 20 83709	M 20 17344	D 20 83347	F 20 83602	S 20 83602	D 20 19824	M 20 19824	F 20 19824	S 20 19824	D 20 19824	M 20 19824	F 20 19824
D 21 6556	F 21 38200	D 21 92291	S 21 4040	D 21 10634	F 21 38959	S 21 26879	M 21 53703	D 21 53703	F 21 53703	S 21 53703	M 21 53703
M 22 35302	D 22 57285	F 22 21611	M 22 34480	D 22 38117	S 22 60043	M 22 51378	F 22 79617	S 22 89315	D 22 95379	F 22 95379	S 22 95379
D 23 52597	F 23 80641	M 23 49453	D 23 51647	F 23 55176	S 23 83261	D 23 65828	F 23 83953	M 23 19805	S 23 25319	D 23 25319	F 23 25319
M 24 74377	D 24 86023	S 24 61622	F 24 70532	D 24 80641	M 24 91400	F 24 83540	S 24 10453	D 24 38013	M 24 38013	F 24 38013	S 24 38013
D 25 83785	M 25 17703	F 25 83261	S 25 83677	D 25 83677	F 25 84752	M 25 21625	S 25 2887	D 25 37110	F 25 60001	M 25 60001	S 25 60001
S 26 8451	D 26 38204	F 26 92749	M 26 6303	S 26 17330	D 26 39000	F 26 32701	M 26 53722	D 26 83202	F 26 83202	S 26 83202	M 26 83202
D 27 35353	M 27 5938	F 27 23081	S 27 34500	D 27 38179	F 27 64421	S 27 51630	D 27 79766	F 27 91382	M 27 91382	S 27 91382	D 27 91382
M 28 53079	D 28 83443	F 28 44307	S 28 52501	D 28 56307	F 28 83347	M 28 65900	S 28 84303	D 28 19824	F 28 19824	S 28 19824	M 28 19824
D 29 75916	F 29 65633	M 29 74309	S 29 74309	D 29 81102	F 29 92291	M 29 83602	S 29 10634	D 29 38959	F 29 26879	M 29 26879	S 29 26879
M 30 83838	D 30 83429	F 30 83709	S 30 83709	D 30 83709	F 30 85119	M 30 85119	S 30 85119	D 30 85119	F 30 85119	M 30 85119	S 30 85119
D 31 8558	S 31 93411	F 31 93411	D 31 93411	F 31 17344	S 31 21611	M 31 34480	F 31 55176	D 31 65828	M 31 65828	F 31 65828	S 31 83183

Wann habe ich Geburtstag? Jeder versuche sein Glück mit der an seinem Geburtstage verzeichneten Nummer. In diesem Kalender ist an jedem Tage des Jahres eine Nummer verzeichnet, welche bei Jedem der Bestellung von uns bezogen werden kann, so dass Jedem die Wahl seiner Nummer freisteht. Sollte die Nummer inzwischen vergriffen sein, so senden Ihnen eine ähnliche.

Das ganze Unternehmen steht unter Aufsicht des Staates. 1563
Die planmäßige Einlage der Originallose I. Klasse beträgt:
für ein achtel (1/8) fl. —.75 oder Kronen 1.50 | für ein halbes (1/2) fl. 3.— oder Kronen 6.—
" " viertel (1/4) " 1.50 " " " " ganzes (1/1) " 6.— " " " " 12.—
und werden dieselben gegen **Nachnahme** oder vorherige **Einsendung** des Betrages versandt. Amtliche Pläne gratis. Aufträge auf Originallose bitten bis zum

5. Mai d. J.

FILIALEN:
Weitznerring 4. Museumring II. **A. TÖRÖK & Co.**
Elisabethring 54. **Bankhaus Budapest, VI., Theresienring 46/a.**

Viele und sehr grosse Gewinne zahlen wir an unsere werthen Kunden aus und zwar in kurzer Zeit über fünf Millionen Kronen.

Bestellbrief zum Abschneiden. **Herren A. TÖRÖK & Co., Hauptkollecteure, Budapest.**
Ersuche um Zusendung von Original-Loos I. Classe der k. ung. priv. Classenlotterie
nebst amtlichem Plan. } ist per Nachnahme zu erheben. } Was nicht gewünscht
Der Betrag von Kronen } folgt durch Postanweisung. } bitte zu durchstreichen.

Remise Adresse

Damen-

Wäsche, wie **Chiffon-** und **Leinen-Hemden**, **Chiffon-**, **Batist-**, **Barchent-Hosen**, **Nachtjäckchen**, **Untertaillen**, **Anstands-** und **Promenade-Röcke**, etc. sowohl stückweise, als auch in kompletten **Braut-Ausstattungen** von einfachster bis zur feinsten Ausführung. Nur beste Qualitäten billigste Preise.

FRANZ JANZ,

Oedenburg,

Grabenrunde 61.

Damen- u. Kinder-Schürzen,
Strümpfe, Blousen, Cravatten,
Boas, etc.

Alle Gattungen Leinenwaren, wie Tisch- und Bettwäsche, Handtücher, Wischtücher, Kaffee-Gedecke, Taschentücher, sowie glatte Leinwände, echte Zipser Rasenbleiche zu Fabrikspreisen.

Parketen.

Die Verlegung der bestrenommierten Erzeugnisse der
Nagy-Károlyer Parketenfabrik
des **Albert Lamarche**

auf Blindböden oder in Asphalt, sowie die Verlegung
von Blindböden und weichen Schiffböden zu übernimmt
unter Garantie und preiswürdig 1485

STEFAN HOFMANN

Kommissionär der obg. Fabrik für Ungarn.
Lager und Komptoir: Budapest, VIII. Kis-
faludy-utca 26 (Ecke der Kisfaludy- und Nap-utca),
allwo stets ein reichliches Lager von Parketen auch für
den Verkauf unterhalten wird. — Telephon.

DAUERHAFT
GERUCHLOS

SOFORT
TROCKNEND

Oedenburg:
Samuel Leuck

Oedenburg:
C. Eipeltauer

FRANZ CHRISTOPH
F. C.
BERLIN PRAG

DERECHTE

Christoph Sack

IST DER BESTE ANSTRICH FÜR AUSBODEN.

ROBIN-ZWIEBACK

== (Milch-Eiweiss-Nahrung) ==

das natürlichste, angenehmste und wirksamste Kräftigungsmittel für

Kranke, Reconvalescente und Kinder.

Preis per Paket (1/4 Ko.) 80 h.

Jedes Paket enthält die Urtheile und Analysen der hervorragendsten
wissenschaftlichen Capacitäten.

Erhältlich in allen Apotheken und Delicatessengeschäften.

Provinzversandt täglich.

D. 156

Von 4 Paketen aufwärts franco jeder Poststation gegen Nachnahme.

Man verlange Broschüre gratis und franco durch die

Fabrik: M. ČABEK SOHN, WIEN X. Laxenburgerstr. 28.

Depôt bei **Hugo Gerr**, Apotheker in Nagymarton (Mattersdorf).

Hôtel-Uebernahme!

Ergebenst Gefertigter erlaube mir einem hohen Adel und p. t. Publikum
die höfliche Anzeige zu machen, dass ich das hiesige

Hôtel „Pannonia“

übernommen habe und fortan unter meiner persönlichen Aufsicht und Leitung
weiterführen werde.

Die Leitung der **Restauration** habe ich dem langjährigen und
umsichtigen Zahlkellner des Hôtels, Herrn **Franz Monschein** übertragen.

Indem ich diese Gelegenheit gleichzeitig benütze dem p. t. Publikum
für das mir bisher in meinem **Café** gütigst geschenkte Vertrauen bestens zu
danken, ersuche dies nunmehr auch auf das Hôtel „Pannonia“ gütigst über-
tragen zu wollen und verharre

Sopron, im Monate April 1902.

Hochachtungsvoll ergeben

Johann Wiedemann,
Cafétier und Hôtelier.

1582

Jencs'sche Orangenblüthen-Crème.



Vollkommen un-
schädliche und sicher
wirkende **Gesicht-
und Handsalbe**
gegen: Sommer-
sprossen, Hautaus-
schläge, Leberflecken,
Mittesser und alle
Hautflecken. Schützt
die Haut gegen Bisse,
benimmt die Rötze
des Gesichtes und
der Hände. Macht die
Haut nach kurzem
Gebrauch glatt und
zrt. Enthält keine
Fettstoffe, so leuchtet die Haut keinen Glanz.

Preis eines Tiegels 1 Krone.

Preis einer Schachtel des zugehörigen Orangen-
blüthen-Puders 1 Krone. Erhältlich bei:

Jencs Vilmos

„Szt. János“ Apotheke,

Budapest II., Széna-tér.

Haupt-
depot: Dr. EGGER's Apotheke zum Reichspalatin

Budapest, VI., Váci-körút 17.

Globus Putz Extract ist das beste Metall Putzmittel

Dosen à 10, 16 und 30 Heller überall vorrätig.
Jeder Versuch führt zu dauernder Benutzung.
Erfinder und alleiniger Fabrikant: Fritz Schulz jun. Aktiengesellschaft, Eger und Leipzig.

Richters Liniment. Capsici comp.
Anfer-Pain-Expeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, welches seit mehr als
33 Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht,
Rheumatismus u. Erfältungen** angewendet wird.

Warnung. Minderwertigen Nachahmungen wegen sei
man beim Einkaufe vorsichtig und nehme
nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutz-
marke **Anfer** und dem Namen **Richter** an. — Zum
Preise von 80 h., K. 1.40 und K. 2.— vor-
rätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei
Josef von Fördt, Apotheker in Budapest.

F. Ad. Richter & Cie., t. u. l. Post.
Buda-Ost.

Serravallo's CHINA-WEIN MIT EISEN



Von medicinischen Autoritäten, wie: Hofrath Prof. Dr. **Braun**, Hofrath
Prof. Dr. **Drasche**, Prof. Dr. Hofrath Freiherrn von **Krafft-Ebing**,
Prof. Dr. **Monti**, Prof. Dr. **Mosetig-Moorhof**, Hofrath Prof. Dr.
Mousser, Prof. Dr. **Schauta**, Prof. Dr. **Weinlechner**, vielfach ver-
wendet und bestens empfohlen.

Für Schwächliche und Reconvalescenten.

Auszeichnungen: XI. Med. Congress Rom 1894; IV. Congress für
Pharm. Chemie Neapel 1894; Ausstellungen Vene-
dig 1894; Kiel 1894; Amsterdam 1894; Berlin 1895; Paris 1895; Quebec
1896; Turin 1898; Quebec 1897; Canea 1900; Neapel 1900; Paris 1900.

Ueber 1000 ärztliche Gutachten.

Dieses ausgezeichnete wiederherstellende Mittel wird seines vortrefflichen
Geschmackes wegen besonders von Kindern u. Frauen sehr gern genommen.

Zu haben in allen Apotheken in Flaschen zu 1/2 Ltr. à K 2.40
und 1 Ltr. à K 4.40.

M. 176

J. Serravallo, Apotheker, Triest.